

## Gedenkinseln – ein Beitrag zum 70jährigen Bestandsjubiläum

### Projekt

#### AntragstellerInnen

Verband der Kärntner Partisanen und Freunde des antifaschistischen Widerstandes

#### Schwerpunkt

Gedenken / Erinnern

#### Kategorie

Buchprojekt

#### Beschluss

19.11.2018

#### Fördermittel

Nationalfonds-Budget

#### Ort

Österreich

#### Beschreibung

Der Verband der Kärntner Partisanen und Freunde des antifaschistischen Widerstandes feiert 2018 nicht nur sein 70-jähriges Bestandsjubiläum, sondern plant auch in mannigfacher Weise die Schwerpunkte seiner Tätigkeit einer möglichst breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Ein zweisprachiger Reiseführer in Buchform „Otoki spomina - Gedenkinseln“ soll im Jubiläumsjahr 2018 herausgegeben werden. Konkret geht es um mehr als 50 Grabstätten, Gedenkstätten und Gedenktafeln, welche sowohl für markante Persönlichkeiten des Widerstandes in Südkärnten stehen, als auch um „Gedenkinseln“, die von den Gräueln und Opfern des Nationalsozialismus zeugen. Die detailliertere geschichtliche Bedeutung beziehungsweise der historische Hintergrund dieser „Gedenkinseln“ wird mit Beschreibungen der Geschehnisse vor Ort, mit den Biographien einzelner Widerstandskämpferinnen und -kämpfer nachvollzogen, der informelle Teil mit Bildern und Wegbeschreibungen (im Internetangebot dann: Routenplaner) aufgewertet. Zusätzlich beschreibt ein wissenschaftlicher Beitrag den gesamten Themenkomplex Südkärnten. In den folgenden Jahren werden auch ein Zusammenschluss und ein Zusammenfassen aller Gedenkaktivitäten im Land erfolgen. Der Reiseführer soll erste Schritte einer Auflistung einzelner Initiativen dazu beisteuern.

#### Website

<http://www.partizani.at>

#### Hinweis

Inhalt und Beschreibung der Projekte basieren grundsätzlich auf Angaben der jeweiligen AntragstellerInnen. Diese werden vom Nationalfonds für die Veröffentlichung auf der Website redigiert und anschließend ins Englische übersetzt. Trotz

sorgfältiger Prüfung kann keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen werden.

© Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus